

Pfadfinder Sporttrupp, RTV Basel und BTV St. Gallen führen nach Verlustpunkten

wf. In unserer letzten Nummer ließ sich im Anschluß an die beiden ersten Dreier-Runden feststellen, daß nur mehr zwei Teams ohne Verlustpunkte seien. Am 22. Dezember, nach Absolvierung des größeren Teils der Nationalliga-A-Meisterschaft, weisen die im Titel erwähnten Mannschaften mit je zwei Schlechtpunkten die beste Situation auf. Es ist also denkbar, daß am Samstag, 17. Januar, im Spiel Bürger-TV-Sporttrupp die Entscheidung über den Meistertitel fallen könnte. Voraussetzung wäre allerdings, daß die übrigen Spiele gewonnen würden, doch hat vor allem die Meistermannschaft noch gegen namhafte Gegner zu spielen.

Pfadi Sporttrupp hat seit dem Startspiel (St. Otmar) keinen Match mehr verloren, sondern vier Siege errungen. Das ist sicherlich mehr, als man im Lager der Rot-Weißen erhoffen durfte. Von überall her wird berichtet, daß die Mannschaft tüchtig sei und einen soliden Eindruck mache; vor allem Torhüter Fäh erhält ausgezeichnete Zensuren. Außer BTV spielt der Sporttrupp noch gegen den LC Zürich, hat also gute Aussichten.

Der Bürgerturnverein St. Gallen schlug inzwischen den LC Zürich hoch, erlitt jedoch am 20. Dezember bei Kaufleute Basel die erste Niederlage, die erst in der Endphase zustande kam, nachdem der gut besuchte Match kurz vor Time zweimal unentschieden gelaftet hatte. Dem BTV stehen noch starke Gegner bevor – freilich kann das Team aus eigener Kraft Meister werden.

Für Kaufleute Basel war der Erfolg über den BTV deshalb sehr wichtig, weil sonst der Anschluß endgültig verpaßt worden wäre. Einem deutlichen Sieg über den LCZ folgte nämlich in der Winterthurer Reithalle ein Unentschieden, welches wahrscheinlich nicht ganz der effektiven Stärke der Teams entsprach, jedoch für die Beppis eher glücklich zustande kam, nachdem die Pfadfinder in der zweiten Halbzeit noch 9:6 geführt hatten. Anschließend unterlag KV in der Baslerhalle den Grasshoppers, die sich für die Niederlage gegen Pfadfinder Sporttrupp revanchierten und damit die eigenen Aussichten wahrten. Im Zürcher Stadtrivalenderby im überfüllten Sihlhölzli hatte GC im Finish plötzlich deutlich das Nachsehen gehabt; in Basel hingegen gab es keine Blöße. Schließlich traten die Hoppers noch bei St. Otmar an. Die von über 2000 Zuschauern besetzte OLMA-Halle soll einem Hexenkessel geglichen haben. Die St. Galler hatten ihre Taktik etwas umgestellt. Nach dem Seitenwechsel führte GC einmal 10:6, mußte aber in der Folge noch den Ausgleich zulassen, wobei Hofer wegen eines Daumenbruches ausschied. St. Otmar, welches zuvor dem RTV Basel knapp unterlegen war, liegt zurzeit etwas im Hintertreffen, doch sind seine Titelchancen noch durchaus intakt.

Die Basler sind plötzlich zu den ernsthaften Anwärtern auf den ersten Rang zu zählen, denn ihre Lage ist mit nur zwei Verlustpunkten recht solid. Bemerkenswert ist, daß das RTV-Team seine Spiele bereits am 10. Januar beschließt, was natürlich mit den Basler Hallenverhältnissen verknüpft

ist. Dem RTV gelang der erwähnte Erfolg über St. Otmar, und auch Pfadi Winterthur mußte von Basel leer nach Hause fahren. Wir wissen nicht, ob die Pfadfinder mit dem bisher Erreichten zufrieden sind, es stehen ihnen noch die beiden Auswärtsspiele bei Grasshoppers und St. Otmar bevor. Bemerkenswert ist die Treffsicherheit von Bochsler II, dem auch gegen Sporttrupp fünf Schwarztreffer gelangen; überdies brilliert Jung in der Halle besonders.

Allein noch punktlos am Tabellenende ist der LC Zürich klassiert. Die Lage der Altorfer & Co. ist zwar nicht rosig, aber sicher nicht hoffnungslos, stehen ihm doch noch drei Partien im Sihlhölzli bevor, die es vielleicht erlauben, die Pfader aus Winterthur noch zu erreichen. Aber es kann nun kein Zähler mehr abgetreten werden, wenn nicht die Abstiegsgefahr unabwendbar werden soll!

Die nächsten Spiele: Dienstag, 30. Dezember, findet das Basler Derby RTV-Kaufleute statt, worauf nach einer zehntägigen Ruhepause am zweiten Januar-Wochenende die Spiele St. Otmar-Kaufleute Basel bzw. LC Zürich-RTV Basel fällig sind.

Resultate

RTV Basel-Pfadfinder Sporttrupp 12:14; Kaufleute Basel-LC Zürich 21:10; Bürger St. Gallen-LC Zürich 18:9; Pfadfinder Winterthur-Kaufleute 9:9; Grasshoppers-Sporttrupp 9:14; RTV Basel-St. Otmar 11:10; Kaufleute-Grasshoppers 7:10; RTV Basel-Pfadfinder Winterthur 14:9; St. Otmar-Grasshoppers 11:11; Pfadfinder Winterthur-Pfadfinder Sporttrupp 12:14; Kaufleute-Bürger St. Gallen 13:12. – St. Otmar-LCZ (19:12) wird wegen Verwendung eines unqualifizierten Spielers in 5:0 forfait abgeändert. – RTV Basel-Grasshoppers 14:9 (I).

Rangliste per 24. Dezember

| | | | | | | |
|------------------------------|---|---|---|---|-------|---|
| 1. Pfadfinder Sporttrupp | 5 | 4 | – | 1 | 67:60 | 8 |
| 2. RTV Basel | 5 | 4 | – | 1 | 67:62 | 8 |
| 3. Kaufleute Basel | 5 | 3 | 1 | 1 | 64:50 | 7 |
| 4. Bürger-TV St. Gallen | 4 | 3 | – | 1 | 69:55 | 6 |
| 5. KTSV St. Otmar St. Gallen | 4 | 1 | 1 | 2 | 38:37 | 3 |
| 6. Grasshoppers Zürich | 4 | 1 | 1 | 2 | 39:46 | 3 |
| 7. Pfadi Winterthur | 5 | 1 | 1 | 3 | 62:65 | 3 |
| 8. LCZ I | 4 | – | – | 4 | 28:59 | 0 |

Zum bevorstehenden Jahreswechsel

wünscht die Redaktionskommission allen Mitarbeitern, Lesern und Abonnenten herzlich alles Gute und Schöne, vor allem aber gute Gesundheit und die Möglichkeit, unsere Arbeit an einer guten Sache im Frieden weiterführen zu können. Diesem Wunsch schließt sich auch der Schweizerische Handballausschuß an. Leider erlaubt uns der chronische Platzmangel nicht, in dieser letzten Nummer pro 1958 einen Rückblick aufs abgelaufene Jahr zu werfen, obwohl wir einiges zu sagen hätten... So wiederholen wir schlicht und einfach unsere guten Wünsche fürs Neue Jahr und hoffen, nächstes Jahr durch die SHZ viele gefreute Meldungen weitergeben zu können.

Ausgeglichene Nationalliga B-Gruppe in Basel

hm. Der letztjährige Gruppenmeister, TV Kleinbasel, setzte sich von Anfang an an die Spitze, vermochte aber nach einem guten Start mit zwei Siegen, ein Unentschieden (LC Basel) und eine Niederlage (SC Liestal) nicht abzuwenden. Die Mannschaft des SC Liestal, welche nach zwei Spielen ohne Punkteverlust dasteht, betrachten wir als größten Anwärter auf den Gruppensieg. Obwohl die bisherigen Resultate eher knapp ausfielen, macht die Landschäftler Equipe einen homogenen Eindruck. Rotweiß I und ATV Baselstadt I befinden sich in aufsteigender Linie, während LC Basel I etwas abbaute. Kaufleute II hat als Gegner nur noch die beiden Gruppenführer und wird sich kaum der Relegation entziehen können.

Rangliste per 21. Dezember 1958

1. TV Kleinbasel I 4/5; 2. SC Liestal I 2/4; 3. SC Rotweiß I 3/4; 4. ATV Baselstadt I 4/4; 5. LC Basel I 4/3; 6. TV Kaufleute II 3/0. Resultate: ATV Baselstadt-Kleinbasel 13:16 (6:7); LC Basel-SC Rotweiß 7:9 (4:4); Kaufleute II-LC Basel 12:13 (5:5); ATV Baselstadt-SC Liestal 13:14 (5:5); Kleinbasel-Rotweiß 12:5 (5:2); ATV Baselstadt-Kaufleute II 14:12 (4:5); Kleinbasel-LC Basel 11:11 (5:7); SC Rotweiß-Kaufleute II 14:9 (7:7); ATV Baselstadt-LC Basel 15:9 (10:6); SC Liestal-Kleinbasel 14:12 (7:6).

Oberseminar vor dem Berner Hattrick

wf. Mit dem allenthalben als «Finalspiel» betrachteten Match Länggasse-Oberseminar erreichte die in der Thuner Armeehalle ausgetragene Meisterschaft der Berner am 20. Dezember ihren ersten Höhepunkt. Nachdem zuvor die Lehrer mit der GGB und auch den Young Boys mehr Mühe als erwartet gehabt hatten und vor allem gegen die Blaugelben ziemlich knapp siegten, andererseits der TV Länggasse den ATV Matte in prächtiger Manier hoch niedergekantert hatte, schien der Match in diesem Winter wieder völlig offen zu sein. In der Tat führte Länggasse via 1:0, 1:4 (!) bei Halbzeit wieder mit zwei Toren Vorsprung. Mehrere Gründe führten dann dazu, daß die Lehrer aber im zweiten Teil die Führung wieder an sich reißen und schließlich erfolgreich verteidigen konnten (13:10). Soviel wir hörten, hatte dieser Match nicht ganz den erwarteten Gehalt, doch überraschte vor allem die famose Leistung des OS-Hüters. Ungewöhnlich ist schließlich auch, daß der Schiedsrichter von einem Oberseminar nahestehenden Korrespondenten in einer Berner Tageszeitung ziemlich heftig kritisiert wurde – ob man damit unserer Sache einen Dienst leistet, ist eine andere Frage ...

Im übrigen scheinen sich die Teams von GGB, Patria und Young Boys ziemlich ebenbürtig zu sein; hingegen macht es den Anschein, als müsse der ATV Bern-Matte als schwächstes Team wieder in die 1. Liga absteigen. Unterschiedlich waren bisher die Leistungen des hors concours mitwirkenden TV Thun, der deutlich die YB schlug, ebenso klar aber der GGB unterlag. Oberseminar hat noch gegen Patria und Matte zu spielen, so daß man annehmen darf, es bleibe Leader. Und die Berner hoffen, die bisher vermißte große Form komme im Gegensatz zu früheren Jahren diesmal im richtigen Moment, nämlich auf die Finalspiele hin! Die offizielle Rangliste: 1. Oberseminar 3 Spiele, 6 Punkte; 2. Patria 1/2; 3. Länggasse 2/2; 4. GGB 1/0; 5. Young Boys 1/0; 6. Bern-Matte 2/0.

Die St. Galler Favoriten gewinnen

rf. In der Nationalliga-B-Meisterschaft gelang den Favoriten bis heute alles. Überraschungen stellten sich keine ein.

Etwas unglücklich finden wir jedoch, daß es Mannschaften gibt, die bereits vier Treffen absolvieren mußten und es andererseits solche hat, die in der gleichen Zeit zwei, in einem Fall sogar nur eine Partie austrugen. Sicher ist, daß die entscheidenden Kämpfe um die Spitze erst ab Januar zu erwarten sind, während sich in den hinteren Regionen vieles geklärt hat und entweder der TV St. Gallen-Ost oder noch viel eher die junge Otmar-Reservemannschaft daran glauben muß. Die Resultate seit dem letzten Zwischenbericht:

KTV Fides-St. Otmar II 14:10; STV St. Gallen-TV St. Gallen-Ost 24:8; KTV Fides-TV St. Gallen-Ost 15:11; St. Otmar II-TSV Gallus I 7:14.

Die inoffizielle Weihnachts-Zwischenrangliste lautet:

| | | | | | | |
|----------------------|---|---|---|---|-------|---|
| 1. STV St. Gallen | 2 | 2 | - | - | 45:23 | 4 |
| 2. TSV Gallus | 2 | 2 | - | - | 35:21 | 4 |
| 3. KTV Fides | 3 | 2 | - | 1 | 43:39 | 4 |
| 4. Pfader Hospiz | 1 | 1 | - | - | 18:14 | 2 |
| 5. TV St. Gallen-Ost | 4 | 1 | - | 3 | 42:67 | 2 |
| 6. St. Otmar II | 4 | - | - | 4 | 30:52 | 0 |

TV Veltheim führt in Winterthur

In den letzten beiden Wochen ging es sehr «strub» zu. Zuerst kam die Forfait-Niederlage des SC Frauenfeld, der einen langjährigen Stammspieler vergessen hatte anzumelden. Nachdem dann noch die Thurgauer gegen die Stadturner nur ein Unentschieden erreichten, dürften sie bereits aus dem Titelrennen ausgeschaltet sein. Die Rotweißen erreichten zwar das verdiente Unentschieden erst nach der regulären Spielzeit, d. h. ein Freistoß, der noch nachgeschossen werden konnte, fand neben einer Sechsmann-Verteidigungsmauer den Weg ins Netz. Das war eine prächtige Leistung des Stadturnerstürmers Diedrich. Die Pfadfinder konnten außer den Forfaitpunkten keine weiteren mehr auf ihr Konto buchen, während Veltheim gegen die Kaufleute und dann gegen die Khakibraunen zwei sichere Siege errang. Der letzte Gruppenmeister Veltheim liegt nun verlustpunktmäßig am besten, hat aber noch gegen den Stadturnverein und gegen Seen anzutreten. Am Tabellenende hat sich weiter noch nichts geklärt, und Seen, das mit zwei Punkten zu Buche steht, kann keine großen Hoffnungen mehr haben, die vor sich plazierten Kaufleute zu überholen, müssen doch die Seemer Turner noch gegen Veltheim antreten.

Die Rangliste per 21. 12. 58:

1. SC Frauenfeld 5/7, 59:38; 2. TV Veltheim I 3/4, 37:36; 3. Pfadfinder II 4/4, 34:31; 4. STV Winterthur I 4/4, 40:39; 5. TV Kaufleute I 4/3, 38:47; 6. TV Seen I 4/2, 28:54.

Resultate: TV Kaufleute I-TV Veltheim I 11:15; TV Seen I-TV Kaufleute 6:11; SC Frauenfeld I-STV Winterthur I 11:11; TV Seen I-SC Frauenfeld I 5:12; Pfadfinder II-TV Veltheim I 9:14; TV Kaufleute I-SC Frauenfeld I 10:20. Das Resultat des Spiels Pfadfinder II-SC Frauenfeld I (12:19) wird in 0:5 forfait zu Gunsten der Pfadfinder abgeändert, da die Thurgauer einen nicht qualifizierten Spieler aufgestellt hatten.

Wie erwartet Unterstrab Zürich voran

S- In der Zürcher Gruppe ist nach zwei Runden nur noch Unterstrab Zürich ohne Verlustpunkte, so daß heute schon anzunehmen ist, daß die Quartierturner am Ende der Hallenmeisterschaft einige Längen voraus die Finalqualifikation erringen. Die Mannschaft spielte im letzten Spiel allerdings erst in der zweiten Halbzeit sicherer und hielt den Gegner glatt im Schach; sie wird jedoch die Leistung noch steigern müssen, wenn sie obenausschwingen will. Die übrigen Teams hielten sich bisher so ziemlich die Waage. Eigentlich recht unglücklich figuriert der SC Horgen am Tabellenende, doch können wir auch bestimmt noch mit Erfolgen

der rotweißen Seebuben rechnen. In der Badener Gruppe dominierte bisher Baden-Stadt, die besonders in «ihrer Halle» zu fürchten sind und an Hand der bisherigen Leistungen den Zürcher Quartierturnern gleichzustellen sind. Die Mannschaft ist ausgeglichener als Untersträß, das nach wie vor von ihrem Goalgetter Andermatt zehrt. HC Wollishofen bot eine flotte Leistung gegen die jungen GC-Reserven, so daß die Entscheidung in der Partie Wollishofen-Baden-Stadt fallen wird. Überraschend flott setzte sich bisher KTV Stein Baden durch, während Amicitia Zürich nach dem Starterfolg eher abbaute. Bis jetzt sind SC Horgen, Satus Wiedikon und Grasshoppers II ohne Zähler und dürfen am ehesten für den Abstieg in Frage kommen.

Die beiden Tabellen nach dem 21. Dezember:

Gruppe Zürich

| | | | | | | |
|----------------------|---|---|---|---|-------|---|
| 1. Untersträß Zürich | 2 | 2 | - | - | 34:15 | 4 |
| 2. TV Thalwil | 2 | 1 | 1 | - | 25:21 | 3 |
| 3. Kaufleute Zürich | 2 | 1 | - | 1 | 28:31 | 2 |
| 4. LC Zürich II | 2 | 1 | - | 1 | 17:23 | 2 |
| 5. Satus Wipkingen | 2 | - | 1 | 1 | 27:34 | 1 |
| 6. SC Horgen | 2 | - | - | 2 | 14:21 | 0 |

Gruppe Baden

| | | | | | | |
|--------------------------|---|---|---|---|-------|---|
| 1. Baden-Stadt | 3 | 3 | - | - | 57:25 | 6 |
| 2. HC Wollishofen | 2 | 2 | - | - | 28:16 | 4 |
| 3. KTV Stein/Baden | 4 | 2 | - | 2 | 49:56 | 4 |
| 4. Mehrkampfgruppe Baden | 2 | 1 | - | 1 | 21:17 | 2 |
| 5. Amicitia Zürich | 3 | 1 | - | 2 | 30:46 | 2 |
| 6. Satus Wiedikon | 2 | - | - | 2 | 21:29 | 0 |
| 7. Grasshoppers II | 2 | - | - | 2 | 15:32 | 0 |

Aus der Westschweiz

Ist uns für diese Nummer leider kein Bericht der Nationalliga B zugekommen (Grund unbekannt), weshalb wir unsere Leser auf die nächste Nummer vertrösten müssen.

Lokale Hallenmeisterschaften

Hallenhandball in Amriswil

Am 9. Dezember starteten die Mannschaften der Region Amriswil zur Hallenhandball-Meisterschaft 1959. Den Amriswilern steht in der Festhütte eine ideale Halle zur Verfügung. In ihr messen sich 5 Vereine der 1., 5 Vereine der 2., 7 Vereine der 3. und 5 Vereine der Juniorenliga.

In der 1. Liga liegen mit der gleichen Punktzahl der HC Romanshorn und der HC Amriswil an der Spitze. Romanshorn steht jedoch noch ohne Verlustpunkte da, so daß es allein die Rangliste anführt. Es gelang ihm, mit sehr knappen Resultaten den HC Amriswil und den TV Weinfelden zu schlagen. Über eine gute Schießtätigkeit wiesen sich die Handballer des HC Amriswil aus. Es gelang ihnen, am meisten Tore in der 1. Liga zu schießen. Der TV Weinfelden hat sich von Spiel zu Spiel stark verbessert, und es ist mit ihm sicher in der Retourenrunde zu rechnen. Am Ende der Rangliste finden wir die Turner aus Steckborn und die Fußballer aus Romanshorn. In der direkten Begegnung siegte der TV Steckborn.

In der 2. Liga finden wir die Reserven des HC Romanshorn an der Spitze. Mit der gleichen Punktzahl, aber 2 Spielen mehr, folgt der TV Weinfelden II. Als Klub mit einer recht guten Spielanlage hat sich der FC Arbon erwiesen. Wir werden ihn bestimmt an der Spitze der Rangliste finden. Ohne Punkte sind immer noch die Turner aus Amriswil und Romanshorn.

In der 3. Liga führen die Senioren des HC Amriswil die Rangliste an. Ihnen hart auf den Fersen ist der KTV Arbon. Aber auch die Turner aus Oberaach werden zu allerlei Überraschungen fähig sein, haben sie sich doch vor allem

mit einer recht guten Schießtätigkeit ausgewiesen. Als Verfolger des Spitzentrios kommt noch der TV Sommeri in Frage. Er hat sich von Spiel zu Spiel stark verbessert. Mit deutlichem Abstand liegen der TV Amriswil Sen., der FC Lista und der FC Amriswil Sen. am Ende der Rangliste.

Ranglisten:

1. Liga: 1. HC Romanshorn 3 Spiele, 6 Punkte, 27:17; 2. HC Amriswil 4/6, 41:21; 3. TV Weinfelden 4/4, 32:23; 4. TV Steckborn 4/2, 23:39; 5. FC Romanshorn 3/0, 10:32.

2. Liga: 1. HC Romanshorn II 2/4, 16:9; 2. TV Weinfelden 4/4, 35:30; 3. FC Arbon 2/2, 21:15; 4. TV Amriswil 2/0, 10:15; 5. TV Romanshorn 2/0, 9:22.

3. Liga: 1. HC Amriswil Sen. 4/7, 34:17; 2. KTV Arbon 4/7, 28:18; 3. TV Oberaach 4/6, 41:14; 4. TV Sommeri 4/4, 19:20; 5. TV Amriswil Sen. 3/2, 17:20; 6. FC Lista 3/0, 9:28; 7. FC Amriswil Sen. 4/0, 9:39.

P. S. Wie wär's mit einer Werbeaktion für die SHZ? Die Red.

Basel: Spitzenpositionen 1. Liga bezogen!

hm. Aus Zeitgründen müssen wir beim Kommentar auf den Ranglistenstand vom 18. 12. 58 abstellen. In der Gruppe A scheint der KTV St. Joseph über den Berg zu sein, denn die stärksten Mannschaften und Verfolger konnten eindeutig geschlagen werden. Die Mannschaft darf sich aber nicht allzu sehr in Sicherheit wiegen, wobei wir eine Überraschung seitens des TV Breite I als durchaus möglich betrachten. SC Rotweiß II und ASV Kleinbasel I sind die Anwärter auf die Plätze zwei und drei, doch könnte der TV Breite hier eben noch den Spielverderber markieren. In starken Relegationssorgen steckt der Bürger-TV I.

RTV II, der gegenwärtige Spitzenreiter der B-Gruppe, gab in drei Spielen wohl nur einen Punkt ab, doch wurden neben dem Remis die Siege mit nur einem einzigen Tor Vorsprung erzielt. Aus diesem Grunde haben ASV Großbasel-Ost I und SC Rotweiß III ebenfalls noch gute Chancen zur Erringung der Gruppenmeisterschaft. Um den Abstieg kämpfen TV Kaufleute III und ganz überraschend der letztjährige 1.-Liga-Meister, TV Kleinbasel II.

Ranglisten (per 18. 12. 58)

Gruppe A: 1. KTV St. Joseph 2/4; 2. SC Rotweiß II 3/4; 3. ASV Kleinbasel I 2/2; 4. TV Breite I 3/2; 5. Bürger-TV I 2/0.

Gruppe B: 1. RTV 1879 II 3/5; 2. ASV Großbasel-Ost I 3/4; 3. SC Rotweiß III 3/4; 4. TV Kaufleute II 3/1; 5. TV Kleinbasel II 2/0.

Resultate

Gruppe A: Rotweiß II-Bürger-TV I 6:5; ASV Kleinbasel I-TV Breite I 7:6; SC Rotweiß II-KTV St. Joseph 7:11; TV Breite I-Bürger-TV I 11:4; ASV Kleinbasel I-KTV St. Joseph 9:14; Rotweiß II-TV Breite I 7:4.

Gruppe B: ASV Großbasel-Ost I-TV Kaufleute III 9:8; TV Kleinbasel II-RTV II 6:7; Rotweiß III-ASV Großbasel-Ost I 9:21; RTV II-TV Kaufleute III 8:8; Rotweiß III-TV Kleinbasel II 8:7; RTV II-ASV Großbasel-Ost I 12:11; TV Kaufleute III-Rotweiß III 7:14.

Ausgeglichene Spitzenteams in den unteren Ligen

hm. Seit dem 8. Dezember wird in der Basler-Halle der Mustermesse Tag für Tag um Sieg und Punkte gekämpft, und bereits schoben sich die spielstarken Mannschaften an die Spitze. In der Gruppe A der 2. Liga liegt die Entscheidung in der direkten Begegnung der beiden Spitzenteams TV Gundeldingen I und ATV Baselstadt II, denn die übrigen Mannschaften haben den Anschluß verpaßt. - In der B-Gruppe ist die Lage ähnlich, da auch hier die Begegnung der beiden Tabellenführer, TV Riehen und Abstinenter-TV, noch ausstehend ist.

Bei der 3. Liga konstatieren wir, daß teilweise an der Spitze Mannschaften erscheinen, welche in der Feldmeisterschaft eine ziemlich untergeordnete Rolle spielen (TV Kleinhünningen), oder sich überhaupt nicht beteiligen (TV Horburg I).

In den sechs Gruppen steht bis jetzt einzig Bürger-TV II (Gruppe D) als sicherer Leader fest. Bei den Gruppen A und C entscheidet die direkte Begegnung der Tabellen-ersten; in der Gruppe B hat der jetzige Spitzenreiter die schwerste Hürde bereits genommen, während in den Gruppen E und F die Lage noch offen ist.

Bei den Juniorengruppen zeigt sich an der Spitze das gleiche Bild, und es scheint, als ob die Leaderstellungen von der direkten Begegnung der Tabellenführer abhängig seien.

Ranglisten (abgeschlossen 18. 12. 58)

2. Liga

Gruppe A: 1. TV Gundeldingen I 4/7; 2. ATV Baselstadt II 3/6; 3. KTV St. Anton 3/2; 4. LC Basel II 3/2; 5. JTV I 4/2; 6. SC BVB 3/1. – Gruppe B: 1. TV Riehen 2/4; 2. Abstinenter-TV 2/4; 3. ATV Basel nS 3/3; 4. ASV Großbasel-Ost II 3/1; 5. KTV Riehen 2/0.

3. Liga

Gruppe A: 1. TV Horburg I 2/4; 2. TV Amicitia I 2/4; 3. ASV Kleinbasel II 3/4; 4. TV St. Johann 2/0; 5. TV Breite II 3/0. – Gruppe B: 1. ATV Baselstadt III 2/4; 2. TV Polizei I 3/4; 3. Bürger-TV III 2/2; 4. TV Amicitia II 1/0; 5. JTV II 2/0. – Gruppe C: 1. TV Kleinhüningen 2/4; 2. KTV St. Clara I 2/4; 3. TV St. Jakob 2/2; 4. TV Kaufleute V 3/2; 5. TV Constantia II 3/0. – Gruppe D: 1. Bürger-TV II 3/6; 2. TV Bettingen 1/2; 3. TV Constantia I 2/2; 4. Stadt-TV 2/0; 5. ASV Basel-Ost 2/0. – Gruppe E: 1. TV Kaufleute IV 2/4; 2. SC Rotweiß IV 2/2; 3. TV Polizei II 2/2; 4. KTV St. Clara II 2/0. – Gruppe F: 1. RTV III 2/4; 2. TV Horburg II 2/2; 3. TV Gundeldingen II 2/2; 4. KTV St. Anton II 2/0.

Junioren

Gruppe A: 1. SC Rotweiß II 2/4; 2. RTV 1879 1/2; 3. TV Kaufleute 2/2; 4. TV Kleinbasel 2/1; 5. BSC Old Boys 3/1. – Gruppe B: 1. LC Basel 2/4; 2. ATV Baselstadt 1/2; 3. Abstinenter-TV 2/2; 4. SC Rotweiß I 2/2; 5. TV Riehen 3/0.

RTV 1879 Meister der Senioren

Die «alten Herren» sind die ersten, die bereits ihr Programm abgeschlossen haben. RTV 1879 gab nur gegen TV Kleinbasel, seinen stärksten Rivalen, einen Punkt ab und meisterte – außer TV Riehen (5:4) – die übrigen Mannschaften überlegen. Die Kämpfe zeigten durchaus Klasse und Rasse; was uns hingegen nicht gefiel, war einzig, daß oft die fehlende Schnelligkeit durch «unfeine Mätzchen» ersetzt wurde.

Rangliste (alle 4 Spiele): 1. RTV 1879 7 P.; 2. TV Kleinbasel 6 P.; 3. TV Riehen 4 P.; 4. SC BVB 2 P.; 5. ATV Baselstadt 1 P.

Vom Berner «Stubenhandball»

wf. Wie andernorts, so ist es auch in Bern noch verfrüht, in den vier lokalen Spielklassen gültige Schlüsse zu ziehen, da die Meisterschaft dazu noch zu wenig fortgeschritten ist. Da man als Beobachter überdies zwischen den Turn-

Allen Handballkameraden, Mitarbeitern, Funktionären, Freunden und Förderern des Handballsportes
entbieten wir die

besten Glückwünsche

zum kommenden Jahreswechsel und wünschen ein
erfolgreiches 1959!

Das Hallenkomitee Bern

hallen Schönau (1. und 3. Liga) bzw. Altenberg (2. Liga und Junioren) hin- und herpendeln muß, fehlt von mancher Partie auch der persönliche Eindruck. In der 1. Liga scheint sich die Sechsergruppe in ein starkes und ein schwächeres Trio aufzuteilen. Die zweiten Garnituren von Länggasse und Oberseminar errangen je zwei sichere Siege, wobei der TVL die Stadturner besiegte, welche dann im zweiten Match ein überraschend gutes Spiel in ausgeprägtem Hallenstil lieferten und dabei die Bürgerturner sicher schlugen. Diese, Bümpliz und Oberburg rechnen wir zum schwächeren Terzett, wobei die Tagesform vermutlich die direkten Begegnungen beeinflussen wird.

Vierzehn Mannschaften spielen in der 2. Liga; hier ist es besonders schwierig, sich ein Bild zu machen, zumal ein Team noch gar nicht gespielt hat. In der ersten Abteilung scheint es gleich mehrere Finalanwärter zu geben, während in der anderen Gruppe Flamatt-Neuenegg mit zwei deutlichen Erfolgen brillierte; es besiegte dabei den geheimen Favoriten Kaufleute einwandfrei. «Schlimm» erging es im ersten Match GGB III; obwohl es sich hier effektiv um die zweite Garnitur handelte, gingen die Punkte klar an Flamatt.

Auch in der 3. Liga gibt es einige Teams, die bisher noch nicht anzutreten hatten. Am weitesten fortgeschritten ist die dritte Gruppe, wo es zu einem Duell der Neulinge Münsingen-Serum Berna kommen wird. Beim letztern Team dirigiert der Ex-Aarauer Dr. Paul Legler aktiv; seine famosen Scharfschüsse trugen bisher wesentlich zu den beiden Siegen bei.

Über die Junioren-Meisterschaft berichten wir in einer nächsten Nummer; als Überraschung war der Sieg von Länggasse gegen Favorit Oberseminar zu verzeichnen. Schließlich freut man sich über das flotte Meldeergebnis der bereits im Gang befindlichen Schüler-Meisterschaft – die neuen Rekord darstellende Zahl von rund 40 Mannschaften gibt dem Juniorenchef, Benia Uhlmann, allerhand Arbeit, doch ist es ein gefreutes Tun!

In Biel: Wo bleiben die Überraschungen?

hg – Auch mit dem Fortschreiten der Meisterschaft konnten die favorisierten Mannschaften Ganzerfolge buchen, und an der Spitze der Rangliste stehen erneut der Vizemeister und Meister des vergangenen Jahres. Nach dem ersten Erfolg gegen Polizei besiegte der TV Grenchen in der 1. Liga auch den FC Grenchen sicher, trotzdem das Spiel auf einer bescheidenen Stufe stand. BTV Biel erfocht zwei knappe Siege gegen den TV Nidau und Biel-Kaufleute; die Mannschaft weist nicht mehr die gleiche Stärke der früheren Jahre auf. Besonders in der zweiten Spielhälfte treten die Schwächen jeweils zu Tage und beide Gegner konnten diesen Abschnitt für sich buchen. Das Aufdrehen von KV gegen den BTV kam zu spät und die in der letzten Spielminute erzielten zwei Treffer konnten den Erfolg nicht verhindern. Abschlußschwach ist der FC Grenchen, und so nehmen sie den Schluß der Rangliste ein. Punktlos ist auch noch der TV Nidau, der noch knapp vom SC Polizei bezwungen wurde. Pech für die Grafenstädter, ein Spiel mit einem Tore Unterschied zu verlieren, wenn ihnen 5 Treffer wegen Übertretens annulliert werden mußten! In der 2. Liga meldete BTV II den zweiten Sieg, diesmal gegen die Swim Boys, und das schwache Biel-Kaufleute II wurde vom ATV Biel-Stadt sicher bezwungen. Da in der 3. Liga noch verschiedene Mannschaften erst ein Spiel ausgetragen haben, ist eine Übersicht hier noch nicht gut möglich.

Resultate

1. Liga: Biel-Bürger I-TV Nidau I 8:6; Biel-Kaufleute I-FC Grenchen 9:4; SC Polizei-TV Nidau I 9:8; Biel-Bürger I-Biel-Kaufleute I 9:8; TV Grenchen I-FC Grenchen I 9:5.

2. Liga: Swim Boys-Biel-Bürger II 6:8; Biel-Kaufleute II-ATV Biel-Stadt I 2:7.

3. Liga: Biel-Bürger III-SC Eisenbahner 6:4; Biel-Kaufleute III-TV Grenchen II 2:6; TV Madretsch I-SC EWB 12:3; SC Bangerter-FC Grenchen III 3:5; TV Nidau II-SC Drahtwerke 3:8; SC Drahtwerke-TV Madretsch II 4:6.

Zwischenrangliste 1. Liga

(alle Mannschaften 2 Spiele): 1. TV Grenchen I 4 P., 21:11; 2. Biel-Bürger I 4 P., 17:14; 3. Biel-Kaufleute I 2 P., 17:13; 4. SC Polizei 2 P., 15:20; 5. TV Nidau I 0 P., 14:17; 6. FC Grenchen I 0 P., 9:18.

St. Galler Jubiläums-Hallenhandballturnier

vom 3./4. Januar

rf. Das St. Galler Hallenhandball-OK führt am 3./4. Januar 1959 zur Feier des 10jährigen Jubiläums ein sehr gut besetztes internationales Hallenturnier in der OLMA-Halle durch. Das Teilnehmerfeld ist komplett. Aus Deutschland nehmen der Postsportverein München sowie die TSV Stuttgart-Zuffenhausen teil. Die Münchner gewannen bekanntlich das letztjährige Hallenturnier in St. Gallen souverän. Sie gehören, wie übrigens auch Zuffenhausen, im Feldhandball der süddeutschen Oberliga an und spielen im Winter in ihren Regionen führende Rollen im Hallensport. Auf Schweizerseite beteiligen sich die Nationalliga-A-Klubs BTV St. Gallen (Schweizermeister 1957/58), Grasshoppers Zürich und St. Otmar. St. Gallen führt damit zweifelsohne das bestbesetzte Turnier dieses Winters in unserem Land durch!

St. Galler Erstliga-Meisterschaft

rf. Überraschenderweise finden wir den STV Rorschach nicht an erster Stelle der Zwischenrangliste. Der einstige Schweizermeister verlor das erste Spiel gegen Brühl knapp und gewann gegen BTV II mit ebenfalls nur einem Tor Differenz. Ab Januar spielen jedoch wieder die einstigen Kanonen Guido Benz und Felix Stürm (beide waren längere Zeit im Ausland) mit den Seebuben. An Stelle des für uns immer noch als Favoriten geltenden STV Rorschach vermochten sich bis jetzt STV St. Gallen II und LAS Brühl in den Vordergrund zu schieben. Die Zwischenrangliste per 20. Dezember lautet:

| | | | | | | |
|------------------------|---|---|---|---|-------|---|
| 1. STV St. Gallen II | 2 | 2 | - | - | 20:10 | 4 |
| 2. LAS Brühl I | 2 | 2 | - | - | 17:13 | 4 |
| 3. STV Rorschach I | 3 | 2 | - | 1 | 34:24 | 4 |
| 4. TV Polizei | 1 | - | - | 1 | 5: 8 | 0 |
| 5. BTV St. Gallen II | 2 | - | - | 2 | 14:18 | 0 |
| 6. Fortitudo Rorschach | 2 | - | - | 2 | 4:26 | 0 |

Zwischenbericht aus Thun.

hh. Mit den Spielen vom 20. Dezember konnte der erste Teil des Meisterschaftspensums programmgemäß unter Dach gebracht werden. Die prächtige neue Sporthalle und damit die erstmalige Teilnahme der Oberländer Mannschaften an der Schweizerischen Hallenhandballmeisterschaft brachte einen deutlichen Aufschwung auf der ganzen Linie. Verständlicherweise sind es in erster Linie die Partien der Nationalliga B mit den stärksten Berner Teams, die das Hauptinteresse für sich in Anspruch nehmen.

In der 2. Liga steht nach zwei bzw. drei Runden einzig noch TV Thun II ohne Zählereinbuße da. Für den Aufstieg dürfen aber auch noch der abwehrstarke Skiklub Lauenen sowie die schnellen Akteure von Thunerstern, die sich in der direkten Begegnung in die Punkte teilten, berechtigte Hoffnungen machen. Die Erwartungen nicht zu erfüllen vermochten bisher die ETH-Mutzen, die wohl über einige gute Spieler verfügen, aber zu wenig ausgeglichen sind.

Die Meisterschaft der 3. Liga dürfte noch verschiedene Rangverschiebungen ergeben, obwohl bis heute einzig die

TV Thun-Leichtathleten sowie der Skiklub Oberhofen das Punktemaximum ergatterten. Im Hintergrund lauern aber mit Zweisimmen und Meiringen Mannschaften, die wohl imstande sind, den jetzigen Spitzenreitern gefährlich zu werden.

Da die Junioren A und B bisher nur 1 und 2 Treffern ausgetragen haben, kann auf einen Kommentar verzichtet werden, da sich noch keine eigentlichen Favoriten herauskristallisiert haben.

Ranglisten-Zwischenstand

2. Liga: 1. TV Thun II 3/6, 25:16; 2. Skiklub Lauenen 3/5, 14:12; 3. Thunerstern 2/3, 17:7; 4. TV Steffisburg 3/2, 17:13; 5. Seeklub Thun 2/0, 5:19; 6. ETH-Mutzen 3/0, 17:28.

3. Liga: 1. TV Thun Leichtathleten 3/6, 20:8; 2. Skiklub Oberhofen 2/4, 19:15; 3. Zweisimmen «Rinderberg» 2/2, 20:14; 4. Staatspersonal Thun 2/2, 16:14; 5. SC Meiringen 2/2, 8:12; 6. TV Uetendorf 2/0, 10:18; 7. Baumann AG 3/0, 18:30.

Junioren A: 1. Gymnasium Thun 1/2, 4:3; 2. TV Thun Leichtathleten 2/2, 9:6; 3. Progy Ib 1956 2/2, 6:8; 4. Seminar Thun 1/0, 2:4. - Junioren B: 1. TV Thun 1/2, 8:2; 2. Progy Ib 57/58 1/2, 6:2; 3. Gral 1/1, 2:2; 4. Strättiligen 2/1, 4:8; 5. Pestalozzi 1/0, 2:8.

Winterthurer Überblick

Drei Mannschaften der 1. Liga haben ihr Pensum bereits beendet, es sind dies Stadtturnverein II, FC Wülflingen I und die Stadtpolizisten. Letztere sind zugleich Meister und dürften nächste Saison in der Winterthurer Nationalliga B teilnehmen. Theoretisch aber hätte auch noch der Abstinenter-Turnverein die Chance, 1.-Liga-Meister zu werden, doch glauben wir nicht, daß diese das bessere Torverhältnis als die Polizisten aufweisen können. Zuerst aber müssen wir die letzten Spiele der Abstinenten abwarten. Pfadi IV und der TV Veltheim II haben bereits sieben der acht Meisterschaftskämpfe hinter sich, die beide mit abwechselndem Erfolg bestritten hatten. CVJM konnte auch in den weiteren Spielen keinen Punktezuwachs mehr verzeichnen und steht immer noch auf dem letzten Tabellenplatz.

Die Rangliste (abgeschlossen am 21. 12. 58)

1. Polizei Winterthur 8/14, 109:46; 2. Veltheim II 7/8, 55:49; 3. Frauenfeld II 6/8, 47:34; 4. FC Wülflingen I 8/8, 44:49; 5. TV Abstinenter I 4/6, 21:20; 6. Pfadfinder IV 7/6, 42:46; 7. Grafstal I 6/5, 33:56; 8. STV II 8/4, 47:63; 9. CVJM I 6/1, 25:60.

Resultate: STV II-Abstinenten I 3:5; Abstinenter I-Stadtpolizei 6:13; Stadtpolizei-Stadt II 11:6; Frauenfeld II-Pfadfinder IV 10:8; Veltheim II-Frauenfeld II 11:9; Pfadfinder IV-Veltheim II 7:6; Veltheim II-Wülflingen I 4:10; Stadt II-Veltheim II 6:7; Wülflingen I-Stadt II 11:9; Stadt II-Pfadfinder IV 8:6; Stadtpolizei-Wülflingen I 16:9; Grafstal-Veltheim II 4:13; Stadtpolizei-Grafstal I 25:4; Pfadfinder IV-Stadtpolizei 3:11.

Nachtrag: Die folgenden drei Resultate werden alle in 5:0 forfait abgeändert, und zwar immer zu Gunsten der Gegner Wülflingens: Wülflingen I-Abstinenten I 4:8 in 0:5 forfait; Pfadfinder IV-Wülflingen I 7:6 in 5:0 forfait; Frauenfeld II-Wülflingen I 11:8 in 5:0 forfait; wegen Teilnahme eines unqualifizierten Spielers.

In der Gruppe A der 2. Liga sind nur noch zwei Mannschaften ohne Verlustpunkte, und zwar Yellow mit vier und KTV I mit drei gewonnenen Spielen. Diese beiden Gegner treffen am letzten Tag aufeinander, nur muß der KTV noch vorher gegen Rieter spielen. Der Absteigende wird Pfadfinder V oder Stadt/LAS heißen.

In der Gruppe B wurde Satus Winterthur Meister und dürfte in die 1. Liga aufsteigen. Der TV Töb verscherzte sich den Aufstieg mit einer Niederlage gegen den Meister (7:8), während der Absteigende auch hier in der letzten Partie zwischen dem SC Veltheim und Tornado bestimmt wird. Tornado ist mit einem Unentschieden gerettet, Veltheim dagegen nur mit einem Sieg.

In Gruppe C dürfte das Rennen von der dritten Mannschaft der Pfadfinder gemacht werden. Auf dem Ehrenplatz erwart-

tet man KV II, das bis jetzt erst ein Spiel verlor (gegen Pfadi III 12:4). Die schwächsten Equipen sind der FC Wülflingen II, Comet und die Abstinenten II.

Kilchberg, Pfadi Wädenswil und Sporttrupp II voraus

Durch die enorme Anzahl von Teilnehmern in den Zürcher Hallenmeisterschaften absolvierten die Teams der 1. Liga nach einem Monat erst zwei Treffen, so daß eine Betrachtung problematisch ist. Bisher wußten Kilchberg, Küsnacht-Bürger, Pfadfinder Wädenswil, Peter und Paul sowie Pfadfinder Sporttrupp II am besten zu gefallen, denn die Siege fielen teilweise klar aus. Einen recht guten Eindruck hinterließen ebenfalls Junge Kirche Schwamendingen, HC Pfäffikon, Pfadfinder Zürich, Jelmoli und HC Oerlikon, während der Gruppenmeister Grasshoppers III nach zwei Spielen ohne Zähler am Tabellenende steht. Die Meisterschaft verspricht auch hier noch manch rassigen und interessanten Kampf. Am 21. Dezember lauteten die Ranglisten wie folgt:

| Gruppe A | | | | | | |
|-----------------------------|---|---|---|---|-------|---|
| 1. Kilchberg | 2 | 2 | - | - | 14:10 | 4 |
| 2. Küsnacht-Bürger | 2 | 2 | - | - | 13:10 | 4 |
| 3. JK Schwamendingen | 2 | 1 | - | 1 | 20:10 | 2 |
| 4. HC Pfäffikon | 2 | 1 | - | 1 | 14:10 | 2 |
| 5. Grasshoppers III | 2 | - | - | 2 | 11:15 | 0 |
| 6. Pfadfinder Werdegg | 2 | - | - | 2 | 8:25 | 0 |
| Gruppe B | | | | | | |
| 1. Pfadfinder Wädenswil | 2 | 2 | - | - | 16:14 | 4 |
| 2. Rotweiß Zürich | 2 | 1 | - | 1 | 9: 8 | 2 |
| 3. Jelmoli | 1 | - | 1 | - | 7: 7 | 1 |
| 4. Pfadfinder Zürich | 1 | - | 1 | - | 7: 7 | 1 |
| 5. TV Oerlikon | 1 | - | - | 1 | 10:11 | 0 |
| 6. Amicitia II Zürich | 1 | - | - | 1 | 3: 5 | 0 |
| Gruppe C | | | | | | |
| 1. Pfadfinder Sporttrupp II | 2 | 2 | - | - | 18: 8 | 4 |
| 2. Peter und Paul | 2 | 2 | - | - | 19:12 | 4 |
| 3. Untersträß II | 2 | 1 | - | 1 | 14:14 | 2 |
| 4. HC Oerlikon | 2 | 1 | - | 1 | 14:14 | 2 |
| 5. Obersträß | 2 | - | - | 2 | 13:22 | 0 |
| 6. LC Zürich III | 2 | - | - | 2 | 7:15 | 0 |

30 Mannschaften kämpfen um den Wanderpreis in der 2. Liga

Samstag für Samstag herrscht Hochbetrieb in den unteren Liegen und doch sind bisher nur in einer Gruppe drei Spiele pro Mannschaft unter Dach gebracht worden. Unser technischer Leiter war nicht zu beneiden, bis all diese Treffen im Spielplan eingeordnet und dazu noch Sonderwünschlein berücksichtigt waren! Als Neulinge wollen wir mit guten Taten hervorheben: SWS Schlieren, Satus Außersihl, TV Erlenbach und TV Uster. Dagegen erwarteten wir zum vornherein Grasshoppers IV, LC Zürich IV, HC Wollishofen II und SC Horgen II im Vordergrund. Es wäre verfrüht, hier bereits von Favoriten zu sprechen, warten wir ruhig ab, lassen wir deshalb die Tabellen sprechen:

| |
|--|
| Gruppe A: 1. Grasshoppers IV 2/4; 2. FC Thalwil 2/2; 3. HC Oerlikon II 2/2; 4. FC Küsnacht 2/2; 5. Swissair 1/0; 6. FC Philips 2/0. |
| Gruppe B: 1. HC Wollishofen 3/6; 2. LC Zürich IV 2/4; 3. Lehrersportgruppe 4/4; 4. Ballsportklub 2/2; 5. Ruderklub Belvoir 2/0; 6. Sporttrupp Thalwil 3/0. |
| Gruppe C: 1. Satus Außersihl 1/2; 2. SC Horgen II 1/2; 3. HC Wollishofen III 1/0; 4. Seclub Wädenswil 2/2; 5. SV Limmatt 3/2; 6. Pfadfinder Zürich II 2/0. |
| Gruppe D: 1. TV Erlenbach 2/4; 2. Untersträß III 2/3; 3. Kaufleute II Zürich 2/2; 4. SV Seebach 2/2; 5. TV Uznach 4/1; 6. Obersträß II 0/0. |
| Gruppe E: 1. TV Uster 2/4; 2. SWS Schlieren 1/2; 3. Untersträß IV 0/0; 4. TV Seebach 1/0; 5. Stadtpolizei 1/0; 6. Seclub Zürich 1/0. |

210 Gruppenspiele in der 3. Liga

Es würde zu weit führen, wenn wir hier in diesem Massensfeld von 84 Mannschaften einzelne Teams hervorheben würden. Eines wollen wir allerdings festhalten: es wird auch hier bitter und ernst um die Punkte gekämpft. Wenn die Klasse nicht ausreicht, dann wird eben eine Dosis mehr Rasse dazugemischt. Mit einer Ausnahme (TV Bassersdorf) sind alles handballspielende Vereine im Vordergrund, was immerhin beweist, daß «Hallenhandball» gespielt wird und nicht irgendein «Wald- und Wiesen-Handball». Aus diesem erfreulich großen Feld dürfte doch der eine oder andere Verein am Handball Freude gewinnen und dann auch im Sommer dabei sein. Zurzeit liegen folgende Mannschaften an der Spitze:

Pfadfinder Sporttrupp III vor TV Thalwil und Young Fellows; Satus Neumünster II vor Schenker-Taxi und Konkordia Oerlikon; ETV Schlieren vor Mattenhof und TV Neumünster; JK Schwamendingen II vor KTV Altstetten und Pfadi Züri-leu; Peter und Paul II vor Escher Wyß und Alte Sektion; Rotweiß II vor Chemiker ETH und Satus Untersträß; Pfadfinder Zürich III vor TV Erlenbach II und Maag-Zahnräder; Obersträß III vor Lehrer Adliswil und Küsnacht-Bürger II; Pfadfinder Alt Regensberg vor HC Luzern und FC Industrie; Jelmoli II vor Quick Uster und FC Wädenswil; TV Abstinenten Zürich vor TV Oerlikon II und Ruderklub Kaufleuten II; LCZ-Leichtathleten vor TV Wiedikon und Stadtpolizei II; TV Bassersdorf vor HC Pfäffikon II und TV Höngg; Kantonschule Wetzikon vor TV Affoltern und TV Wallisellen.

Bekannte Namen bei den Senioren in Führung

Als Favorit bei den «alten Herren» gilt wie in den beiden letzten Jahren der Titelverteidiger Grasshoppers, der bereits zweimal «dreinschlug» und mit 27:6 ein kokettes Torverhältnis aufweist. In erster Linie werden auch Amicitia, LC Zürich, Untersträß Zürich und Pfadfinder Sporttrupp zu beachten sein. Die Rangfolge vor Weihnachten:

Gruppe A: 1. Grasshoppers 2/4; 2. Rotweiß Zürich 2/2; 3. Kaufleute Zürich 2/2; 4. FC Tagblatt 1/0; 5. Alte Sektion 1/0.
Gruppe B: 1. HC Oerlikon 3/4; 2. Amicitia Zürich 1/2; 3. Pfadfinder Sporttrupp 1/2; 4. Stadtpolizei 1/0; 5. GC-Fußball 2/0.
Gruppe C: 1. LC Zürich 2/4; 2. Untersträß 1/2; 3. TV Oerlikon 2/2; 4. Grasshoppers II 1/0; 5. TV Thalwil 2/0.

Auch bei den Junioren dominieren die «Gesetzten»

Ohne jegliche Punkteinbuße finden wir die seit einigen Jahren stets im Vordergrund befindlichen Mannschaften, wie den letztjährigen Hallenmeister Grasshoppers und den diesjährigen Feldmeister LC Zürich mit dem hervorragenden Torverhältnis von 39:4 aus drei Spielen. Die Ranglisten lauten zurzeit wie folgt:

| |
|--|
| Gruppe A: 1. Untersträß 4/8; 2. Seminar Küsnacht 4/6; 3. Grasshoppers II 4/4; 4. FC Wiedikon 4/2; 5. Idealistenklub 4/2; 6. Ruderklub Belvoir 4/2. |
| Gruppe B: 1. LC Zürich 3/6; 2. Obersträß 3/6; 3. Pfadfinder Flamberg 4/5; 4. HC Oerlikon 4/3; 5. Satus Wipkingen 4/2; 6. Pfadfinder Zürich II 4/0. |
| Gruppe C: 1. Grasshoppers 3/6; 2. Satus Wiedikon 3/4; 3. Untersträß II 3/4; 4. HC Oerlikon II 3/3; 5. Alte Sektion 3/1; 6. Kilchberg 3/0. |
| Gruppe D: 1. HC Wollishofen 3/6; 2. Amicitia 3/5; 3. Seminar Küsnacht 4/5; 4. LC Zürich II 4/3; 5. Pfadfinder Züri-leu 4/2; 6. Pfadfinder Zürich 4/0. |
| Gruppe E: 1. Pfadfinder Wädenswil 4/6; 2. Peter und Paul 3/5; 3. SC Horgen 4/4; 4. Rotweiß 3/3; 5. Pfadfinder Sporttrupp 4/2; 6. Kaufleute Zürich 4/2. |
| Gruppe F: 1. HC Wollishofen II 3/6; 2. Grasshoppers III 3/4; 3. Amicitia II 4/4; 4. Handelsschule 4/2; 5. SC Horgen II 2/0. |
| Gruppe G: 1. LC Zürich III 3/5; 2. Obersträß II 1/2; 3. FC Wiedikon 2/2; 4. TV Oerlikon 3/1; 5. Satus Wiedikon II 1/0. |
| Gruppe H: 1. SV Seebach 4/6; 2. Kantonschule Wetzikon 3/4; 3. Pfadfinder Sporttrupp II 3/4; 4. Peter und Paul 3/2; 5. HC Oerlikon II 3/0. |

Grasshoppers-Junioren Gewinner des «Zürrer-Cups»

mf. Wegen Hallenmangel in Basel war die Sporthalle «Aue» Baden am vergangenen Sonntag Schauplatz der 9. Auflage des traditionellen Basler Hallenhandball-Turniers für Nachwuchs-Mannschaften um den «Zürrer-Cup». Die originelle Austragungsformel des Turnierleiters A. Aljechin (Basel) sorgte einmal mehr für Spannung.

Schon die ersten Spiele zeigten, daß nebst dem letztjährigen Sieger, dem abschlußstarken TV Kleinbasel, ganz besonders der Nachwuchs von Grasshoppers und Kaufleute Basel zu beachten waren, die beide teilweise prächtigen Hallenhandball demonstrierten. Positiv überraschten speziell auch der ATV Baselstadt mit seinem raffinierten Kreislauferspiel und das tempostarke Baden-Stadt, während man von Länggasse Bern, MKG Baden und Untersträß eher bessere Leistungen erwartet hatte.

In der Vorrunde hatte jedes Team der zwei Sechser-Gruppen je ein Spiel auszutragen (2x10 Minuten). Je die Sieger dieser Partien trafen dann in der Entscheidungsrunde auf die Verlierer der beiden andern Spiele. Aus diesen Treffen ergaben sich folgende Gruppenklassenments: Gruppe Weiß: 1. TV Kleinbasel, 2. Baden-Stadt, 3. Rotweiß Zürich, 4. ATV Baselstadt, 5. SC Liestal, 6. Untersträß Zürich. – Gruppe Schwarz: 1. Grasshoppers, 2. Rotweiß Basel, 3. Kaufleute Basel, 4. RTV Basel, 5. Länggasse Bern, 6. MKG Baden.

Während nun je die beiden Gruppen-Letzten und Zweitletzten um die Schlußränge 9–12 kämpften, hatten die übrigen noch eine Bewährungsrunde auszutragen. Der Erste jeder Gruppe wurde mit dem Dritten, der Zweite mit dem Vierten der andern Gruppe gepaart. Mit einem eindeutigen Erfolg über Rotweiß Zürich «bewährte» sich Grasshoppers, während Kleinbasel gegen Kaufleute Basel unterlag. Andererseits bezwang Baden-Stadt den RTV Basel, und das ermüdete Rotweiß Basel (keine Auswechselspieler!) zog gegen den ATV Baselstadt den Kürzeren. In den «Halbfinals» wurden diese vier Siegerteams wiederum kreuzweise gepaart (je ein Gruppen-Dritter und Vierter hatten also noch die Chance, in den Final vorzustoßen). Die Partie Grasshoppers gegen Baden-Stadt endete trotz Verlängerung unentschieden, wobei das bessere Torverhältnis der früheren Spiele für die Zürcher entschied. Mit dem Erfolg von Kaufleute Basel über ATV Baselstadt ergab sich die Finalpaarung, aus welcher die im Angriff zügiger spielenden Grasshoppers nach deutlichem Pausenvorsprung äußerst knapp als Sieger des von der MKG Baden vorzüglich organisierten Turniers hervorgingen.

Das Schlußklassenment: 1. Grasshoppers, 2. Kaufleute Basel, 3. Baden-Stadt, 4. ATV Baselstadt, 5. Kleinbasel, 6. Rotweiß Zürich, 7. RTV Basel, 8. Rotweiß Basel, 9. Länggasse Bern, 10. SC Liestal, 11. MKG Baden, 12. Untersträß Zürich.

MKG Baden und STV Rorschach am Hallenturnier in Friedrichshafen

mf. Zu seinem Hallenturnier hatte der VfB Friedrichshafen auch die MKG Baden und den STV Rorschach eingeladen, welche dort nebst dem Gastgeber noch auf den TV Weilstetten und Schwarz-Weiß Bregenz trafen. Vor zahlreichem Publikum in der schönen Sporthalle zeigten die Badener guten Hallenhandball und auch Rorschach-Stadt vermochte in einzelnen Spielen (zu 2x10 Minuten) mit prächtigen Leistungen zu gefallen. Nach eindeutigen Siegen über Bregenz (10:4) und Friedrichshafen (8:2) mußten die Mehrkämpfer

überraschend sich mit einem Unentschieden gegen Rorschach (4:4) begnügen. Diese hatten schwach begonnen gegen Bregenz (4:6), bezwangen aber die Einheimischen (6:5), um dann beinahe die Sensation zu liefern, indem sie den Turnierfavoriten, den im Felde soeben in die Oberliga aufgestiegenen TV Weilstetten, an den Rand einer Niederlage brachten (5:6). So mußte das letzte Spiel – MKG Baden gegen TV Weilstetten – um den Turniersieg entscheiden, welches die in der Abwehr absolut kein Risiko eingehenden Deutschen mit Glück knapp 3:2 für sich entschieden. Aufgefallen ist in diesem Turnier besonders die Fairneß der deutschen Teams, war man sich doch von früher her an andere «Sachen» gewöhnt.

Das Turnier-Klassenment: 1. TV Weilstetten, 2. MKG Baden, 3. STV Rorschach, 4. VfB Friedrichshafen, 5. Schwarz-Weiß Bregenz.

In der **Ueli-Stube** am Riehenring
essen Sie gut und preiswert in Basel
Telefon 32 14 15
«Rendez-vous des Handballs» R. und E. Gobbi

Gril, das ideale Getränk für den Sportler

Gril, die neue Consommé aus bestem magerem Rindfleisch und feinsten natürlichen Zutaten, ist das ideale Getränk für jeden Sportler



eine neue Spezialität von

MAGGI



Gril ist augenblicklich bereit

Gril ist garantiert fettfrei

Gril ersetzt die dem Körper durch Transpiration entführten Salzmen gen und löscht auch den größten Durst

Gril erfrischt und regt an ohne aufzuregen

Gril, heiß oder eisgekühlt — ein Genuß!

«Teures Lehrgeld der Schweizer Handballer»

Zum Kommentar in der SHZ Nummer 22, die Nordlandreise des Bürgerturnvereins St. Gallen betreffend, möchte ich gerne Stellung nehmen, zumal dieses Thema wirklich aktuell ist und es einem Handballer, dem sein Sport am Herzen liegt, nicht gleichgültig sein kann, wohin die Lage des Schweizer Handballs führt. Es kommt nicht von ungefähr, daß die Niederlage in Kolding mit der in Kassel zeitlich derauf auffallend zusammenfällt. Wir sollten es vielmehr als Fingerzeig nehmen und uns klar vor Augen halten, wo wir im Handball gelandet sind. Keine Vogelstraußpolitik betreiben, mit tausenderlei Ausflüchten dies und jenes beschönigen und überall das Wörtchen «wenn» zwischen die Zeilen setzen.

Ich möchte hier eigentlich mehr auf das Länderspiel in Kassel antönen, aber ich glaube, es geht auch in gleicher Weise den schweizerischen Hallenhandball an. Wer das Spiel in Kassel verfolgen konnte, hat bestimmt feststellen können, daß der Schweizer Handball seit den letzten Weltmeisterschaften keinen Fortschritt gemacht hat, ganz im Gegenteil, und äußerst kraß hob sich das Spiel der Deutschen von unserm ab. Es war eine Freude, diese Mannen spielen zu sehen und der Wunschtraum jedes Handballers, wenigstens annähernd ein solch herzerfrischendes Spiel auch einmal auf unserer Seite zu sehen. Wie wirkte doch das deutsche Spiel großzügig, geistig durchdacht, daß die Spielzüge der Einzelnen wie auf einem Schachbrett mit tödlicher Sicherheit ausgeführt und dank der athletischen Hochform jedes Spielers fast ohne Schwierigkeiten durchgeführt werden konnten! Wie ganz anders erschien dagegen unserer Leute Spiel: der krasse Gegensatz! Engherzig und plump, die Mannen hatten körperlich viel zu schaffen, um mitzukommen, um dem Spiel auch geistig einen durchdachten Anstrich zu geben. Schonungslos sind Schwächen unseres Handballs aufgedeckt worden, und ich hoffe, daß man daraus die Schlüsse zieht und nicht einfach diese und jene mildernden Umstände geltend macht. Alles deutet darauf hin, daß wir uns auf falschem Weg befinden und unsere Richtung gründlich ändern müssen. Aber wo fangen wir an? (Fortsetzung folgt)

Offizielle Mitteilungen

An alle Schiedsrichter, Funktionäre und Mannschaften

Ich bitte Sie bis auf weiteres alle Aufgebotskopien NL A und B sowie alle die SK betreffenden Briefe ab sofort an Herrn Bruno Freivogel, Riehenstraße 116, Basel, zu senden. Herr Freivogel wird in meinem Auftrage die Geschäfte der SK führen.

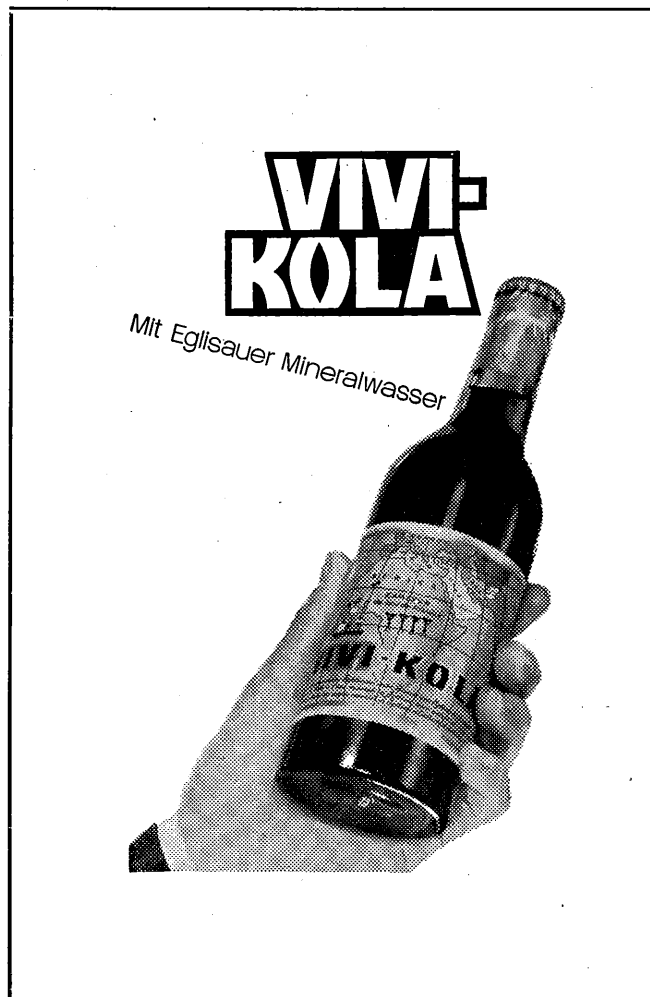
Schiedsrichterkommission des HBA
Der Präsident: **Walter Maurer**

■ **Auslandstelle**

Turnier in Friedrichshafen

SW Bregenz-MKG Baden 4:10; VfB Friedrichshafen-MKG Baden 2:8; STV Rorschach-MKG Baden 4:4; TV Weilstetten gegen MKG Baden 3:2.

Die «Schweizerische Handball-Zeitung» erscheint in der Regel wöchentlich (Freitag). — Redaktionsschluß: Mittwoch der Vorwoche. Abdruck nur mit Quellenangabe gestattet. Redaktion, Administration und Inseratenwesen: Walter Frischknecht, Postfach 6, Bern 10. ☎ (031) 5 29 33 (privat), Postcheck IK 20 910 (Schweiz. Handball-Zeitung, Bern). Druck und Expedition: Buchdruckerei Paul Haupt, Bern, Falkenplatz 11, ☎ (031) 2 21 25. Adressänderungen, Bestellungen auf Abonnements und Einzelnummern sind ausschließlich an die Administration zu richten. Jahresabonnement Fr. 7.—, halbjährlich Fr. 4.50, Einzelnummer Fr. —.50, Spielplannummer Fr. 3.50.



A. JORDAN

Aluminium- und Metallwarenfabrik

ETTINGEN (BL)

Telephon (061) 83 12 65

Spezialanfertigungen und Serienfabrikationen aus Aluminium und seinen Legierungen sowie Eisen, Kupfer, Messing und rostfreiem Stahl für sämtliche Industriezweige

Restaurant Schönau Bern

Sandrainstrasse 68

Telephon (031) 7 55 11

- **3 gediegene Lokale**
- **2 vollautomatische Kegelbahnen**

Inhaber W. Marti-Brawand
Treffpunkt der Handballer nach dem Spiel

P